

WSW move: Einfach moderner, einfach schneller.

Die Mobilitäts-App für Wuppertal bietet
Live-Fahrpläne, einfachen Ticketkauf und
einiges mehr. Am besten gleich downloaden!



IMPRESSUM HERAUSGEBER Wuppertal Marketing
GmbH, Werth 96, 42275 Wuppertal, Tel. 2022 / 563-
4097, info@wuppertal-marketing.de **TITELFOTO** Danièle
Pennetta design Illigen Wolf Partner. Pocket Card ist
ein geschütztes Produkt (www.pocketcard.de)

CITY-ARKADEN
**RICHTIG
WUPPERTOLL
SHOPPEN**
TRENDS, MARKEN, FOOD
UND VIELES MEHR.
city-arkaden-wuppertal.de

Akustikwunder
Historische Stadthalle
Wuppertal

RECHTS OBEN Drei Schwebefahrgenerationen nebeneinander in der Wagenhalle Vohinkel: (von links)
Generation 72, Kaiserwagen, Generation 15

RECHTS UNTER

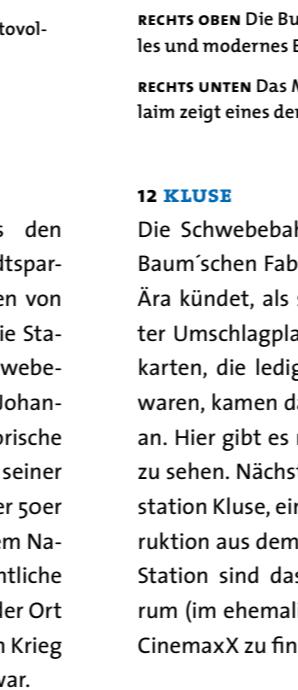
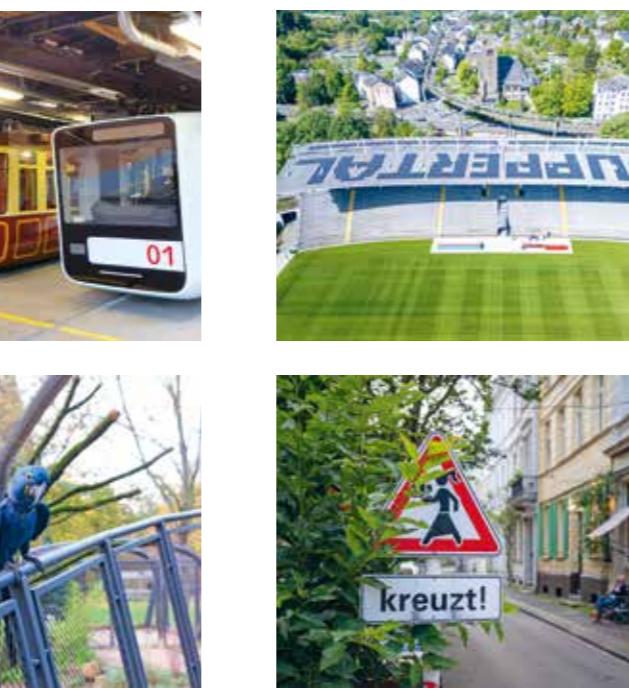
Zwei Hyazinth-Aras in der Aralandia-Voltiere im Grünen Zoo

03 HAMMERSTEIN

Einst gingen Kaiserstraße und Sonnborner Straße nahtlos ineinander über. Seit den 70er Jahren durchschneidet das Sonnborner Autobahnkreuz den Stadtbezirk. Die Schwebefahrt musste auf einer Länge von 485 Metern um 2,20 Meter angehoben werden, um über das Kreuz schweben zu können.

04 SONNBORNER STRASSE

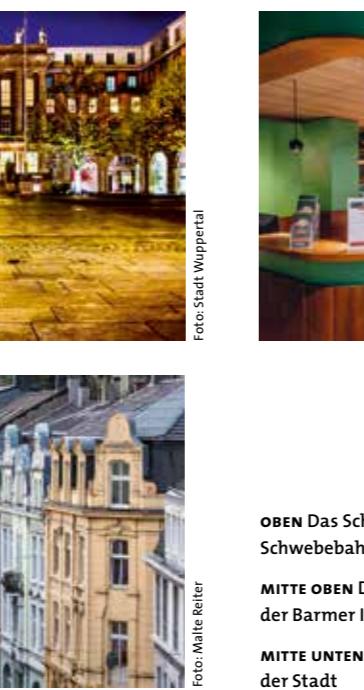
Bei der Sonnborner Hauptkirche (1922-26) verlässt die Schwebefahrt die Landstrecke und fährt ab dort über die Wupper.



RECHTS OBEN Der Wuppertal-Schriftzug aus Photovoltaik auf dem Dach des Stadions am Zoo
LINKS UNTER Ein Hinweis auf die fleißigen Kellner:innen im Luisenviertel

10 OHLSMÜHLE/STADTHALLE

Ein architektonisches Highlight aus den 1970er Jahren ist das Hochhaus der Stadtsparkasse am Industriegebiet. Die Etagen wurden von oben beginnend nach unten gebaut. Die Station Ohlsmühle ist ein moderner Schwebefahrtshof aus dem Jahre 1982. Auf dem Johannisberg steht die 1901 errichtete Historische Stadthalle, ein prachtvolles und wegen seiner Akustik gelobtes Konzerthaus. Im Stil der 50er Jahre steht gleich nebenan das unter dem Namen „Schwimmoper“ bekannte öffentliche Hallenbad. Der Name erklärt sich, weil der Ort auch als Standort für den Neubau der im Krieg zerstörten Oper in Barmen angedacht war.



12 KLUSE

Die Schwebefahrt fährt dicht vorbei an der Baum'schen Fabrik in der Hofaue, die von der Ära kündet, als sich dort Deutschlands größter Umschlagplatz für Textilien befand. Postkarten, die lediglich mit „Hofaue“ adressiert waren, kamen damals sicher beim Empfänger an. Hier gibt es mehrere Wandbilder (Murals) zu sehen. Nächster Halt ist die Schwebefahrtstation Kluse, eine moderne Stahl-Glas-Konstruktion aus dem Jahre 1999. Direkt neben der Station sind das künftige Pina-Bausch-Zentrum (im ehemaligen Schauspielhaus) und das CinemaxX zu finden.



DATEN ZUR STADT

Fast 170 km² umfasst das Wuppertaler Stadtgebiet. Wälder und öffentliche Grünanlagen machen ein Drittel der Stadtfläche aus. Die Einwohnerzahl Wuppertals erreichte 1963 ihren Höchststand mit 423.000, bei der Gründung der Stadt 1929 waren es 415.000, heute sind es knapp 360.000 EinwohnerInnen. Die Stadt gliedert sich in die zehn Bezirke Vohinkel, Elberfeld-West, Elberfeld, Uellendahl-Katernberg, Barmen, Oberbarmen, Heckinghausen, Langerfeld-Beyenburg, Ronsdorf und Cronenberg.

**Für mich.
Für Wuppertal.**

Von Wald bis
Wupper. Von
Berg bis Tal.

Sparkasse
Wuppertal

KAISEFAHRT
Am 24. Oktober 1900 unternahmen Kaiser Wilhelm II. und seine Gattin Auguste eine Probefahrt mit der Schwebefahrt. Die Bahn wurde am 1. März 1901 auf dem ersten fertiggestellten Streckenabschnitt Kluse bis Zoologischer Garten offiziell eröffnet.

TUFFFISTURZ
In der Nähe der Station Adlerbrücke stürzte am 21. Juli 1950 das Elefantenmädchen Tuffi aus der Schwebefahrt in die Wupper. Der Zirkus Althoff wollte mit der Fahrt für seine Vorstellungen werben. Doch die Elefantin packte die Angst, so dass sie eine Wand der Schwebefahrt durchbrach und in den Fluss stürzte. Glücklicherweise blieb Tuffi bis auf eine Schramme unverletzt.
Souvenirs rund um Tuffi und die Schwebefahrt gibt es auf www.wuppertalshop.de.

01 VOHWINKEL

02 BRUCH

03 HAMMERSTEIN

04 SONNBORNER STRASSE

05 ZOO/STADION

06 VARRESBECKER STRASSE

07 WESTENDE

08 PESTALOZZISTRASSE

09 ROBERT-DAUM-PLATZ

10 OHLSMÜHLE/STADTHALLE

11 KLUSE

12 LANDGERICHT

13 VÖLKLINGER STRASSE

14 LOHER BRÜCKE/JUNIOR UNI

15 ADLERBRÜCKE/OPERNHAUS

16 ALTER MARKT

17 WERTHER BRÜCKE

18 WUPPERFELD

19 OBERBARMEN/BERLINER PLATZ

20

Brochure
J01 Auflage
4/2025

WUPPERTAL MARKETING
WUPPERTAL SCHWEBEBAHN // CITYGUIDE
VON STATION ZU STATION Alle 20 Haltestellen im Überblick
STADT DECKEN Sehenswertes in Reichweite
www.wuppertal-marketing.de

RECHTS
Mit den Planungen 1995 begann die Erneuerung der Schwebefahrtstrecke einschließlich ihrer Stützen und Bahnhöfe. Da das Viertel noch nicht an die Gasversorgung angeschlossen war. Hier stehen viele denkmalgeschützte Mehrfamilienhäuser aus der Gründerzeit. Zu Füßen des Ölbergs liegt mit dem Luisenviertel ein beliebtes Ausgeh- und Einkaufsviertel rund um die klassizistische Basilika minor St. Laurentius (1828-35).

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

Foto: Simon Sys Media

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Mit den Planungen 1995 begann die Erneuerung der Schwebefahrtstrecke einschließlich ihrer Stützen und Bahnhöfe. Da das Viertel noch nicht an die Gasversorgung angeschlossen war. Hier stehen viele denkmalgeschützte Mehrfamilienhäuser aus der Gründerzeit. Zu Füßen des Ölbergs liegt mit dem Luisenviertel ein beliebtes Ausgeh- und Einkaufsviertel rund um die klassizistische Basilika minor St. Laurentius (1828-35).

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer-Werks. In der Nähe liegt mit knapp 600 Metern die engste Stelle des Tals. Kurz nach der Haltestelle schwebt man an der trutzigen ehemaligen Küpper-Brauerei vorbei, die zwischenzeitlich Weinkontor war und heute den U-Club beherbergt.

LINKS
Ein Blick in die Schwebefahrt-Werkstatt in Vohinkel

RECHTS
Blick aus der Schwebefahrt am Bayer-Gelände

Foto: Simon Sys Media

RECHTS
Westende ist eine der Stationen, die nach Abriss der ursprünglichen Bahnhöfe in moderner Bauweise neu errichtet wurden. Sie ist eine ideale Anbindung für die Mitarbeiter des Bayer



Mehr Natur an der Wupper
in Kooperation mit Stadt und Unternehmen

www.wupperverband.de

www.schwebodrom.com

Erleben Sie unvergessliche 75 Minuten

SCHWEBODROM
EXPO & TOUR

Eine Zeitreise in 3 Stationen

Auch als Gutschein erhältlich

Werth 96 - 42275 Wuppertal



WUPPERTAL NEU ENTDECKEN!

- Radtour mit großer Auswahl an E-Bikes
- Geführte Touren mit Rad oder VELOTAXI
- Sport direkt an der Nordbahnhöfe
- Gastronomie mit Biergarten
- Kinder-Fußball-Geburtstage feiern

Jetzt buchen oder Gutschein sichern!
www.eskesberg.de
+49 202 271 2830

AN DEN STADTGRENZEN UND AUF DEN HÖHEN

Während die Schwebebahn Wuppertals Talachse erschließt und eine bequeme Verbindung zwischen Vohinkel und Oberbarmen herstellt, liegen einige attraktive Stadtbezirke ein gutes Stück abseits der Bahn. Dies ist der östliche Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg, der auf ganz unterschiedliche Traditionen zurückblickt. Langerfeld war ein Zentrum der Bandweberei. Auch heute noch gibt es Unternehmen, die ihre Produkte teils auf historischen Webstühlen und nach traditionellen Mustern sowie mit handwerklichen Techniken der Textilindustrie-Blütezeit fertigen. Beyenburg entstand ab 1296 um ein Kloster des Kreuzherrenordens. Die gotische Klosterkirche spiegelt sich heute malerisch in einem Stausee, auf dem auch Wasser-

sport stattfindet (Beyenburger Freiheit, Bus 616, 626 ab Bahnhof Oberbarmen). Auf den südlichen Höhen über dem Tal der Wupper erstrecken sich die Stadtbezirke Cronenberg und Ronsdorf. Cronenberg stieg als ein Zentrum der Werkzeugindustrie bereits im Mittelalter zu Bedeutung auf. Bis heute ist mit Kippen der Zangen-Weltmarktführer dort zu Hause. Einige Hämmer und Schleifkötten künden von der langen Tradition Cronenbergs. Ronsdorf wurde erst im 18. Jahrhundert gegründet. Keimzelle war eine Siedlung der Ellerianer, einer Sekte, die sich damals um Elias Eller und seine Frau Anna vom Büchel scharte (Buslinien nach Ronsdorf 636, 646, 666, nach Cronenberg CE64, CE65, 625).



WUPPERTALER BÜHnen

Aufführungsort von Schauspiel, Oper und Tanztheater ist das 1905 erbaute Opernhaus in Barmen. Wenige Gehminuten entfernt liegt als zweite Spielstätte das Theater am Engelsgarten. Opernhaus: Kurt-Drees-Straße 4. Theater am Engelsgarten: Engelstraße (zu Fuß 3 Min. ab Schwebebahnstation Adlerbrücke), WWW.WUPPERTALER-BUEHNEN.DE

Karten für die Veranstaltungen der Wuppertaler Bühnen gibt es bei der „KulturKarte“, WWW.KULTURKARTE-WUPPERTAL.DE

VON DER HEYDT-MUSEUM

Die bedeutende Sammlung des Von der Heydt-Museums zeigt Gemälde, Skulpturen und Grafiken seit dem 17. Jahrhundert sowie wechselnde Ausstellungen. Turmhof 8 (zu Fuß 5 Min. ab Schwebebahnstation Hauptbahnhof/Döppersberg), WWW.VON-DER-HEYDT-MUSEUM.DE

MUSEUM INDUSTRIEKULTUR WUPPERTAL

Wuppertals Bedeutung als Pionierregion der Industrialisierung in Deutschland wird an den authentischen Standorten des Museums Industriekultur Wuppertal deutlich. Von der Schwebebahn sind das Engels-Haus und das Museum für Frühindustrialisierung (ab Herbst 2025 geöffnet) schnell zu erreichen. Engelsstraße 12 (zu Fuß 20 Min. ab Schwebebahnstation Landgericht, Bus 628 ab Kluse) WWW.WUPPERTAL.DE/ZOO-WUPPERTAL

SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN

Der weltberühmte, in Wuppertal lebende, Bildhauer Tony Cragg eröffnete 2008 rings um die denkmalgeschützte Villa Herberts den Skulpturenpark Waldfrieden. Neben Crags Werken, der zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart zählt, sind wechselnde Ausstellungen anderer Künstler zu sehen. Hirschstraße 12 (zu Fuß 10 Min. ab Schwebebahnstation Zoo/Stadion), WWW.SKULPTURENPARK-WALDFRIEDEN.DE

HARDT UND BOTANISCHER GARTEN

Der wohl beliebteste Park ist die Hardt auf den Höhen über Barmen und Elberfeld. Mit ihren Liegewiesen, einem Café, einem Grillplatz und einer Freilichtbühne wird sie als beliebtes Ausflugsziel geschätzt. Das Highlight der Hardt ist der 1,5 ha große Botanische Garten am Fuß des Elisenturms (1838). Am Rande der Hardt steht der 22 m hohe Bismarckturm (1907). Elisenhöhe 1 (zu Fuß 20 Min. ab Schwebebahnstation Landgericht, Bus 643 ab Hauptbahnhof), WWW.BARMER-ANLAGEN.DE

BURGHOLZ

Zum weitläufigen Forst gehört das 250 ha große Arboretum, das mehr als 130 Nadel- und Laubbäume aus drei Kontinenten erlebbar macht. Das Arboretum ist auch Forschungslabor für einen klimaresilienten Wald. Bester Startpunkt für eine Exkursion ist das Waldpädagogische Zentrum, Friedensstraße 69 (zu Fuß 15 Min. vom Zentrum Cronenbergs, dort Haltestelle der Busse CE64, CE65, 625), WWW.WPZ-BURGHOLZ.DE

ZOOLOGISCHER GARTEN

Bereits 1881 gegründet, ist der Zoo topografisch reizvoll angelegt. Beim Besuch nicht verpassen: Aralandia und den Penguin-Tunnel. Über das Außengelände der Tiger führt eine Brücke der Samba-Trasse, einem Fahrradweg auf einer ehemaligen Eisenbahnstrecke. Huttentalallee 30 (zu Fuß 10 Min. ab Schwebebahnstation Zoo/Stadion), WWW.WUPPERTAL.DE/ZOO-WUPPERTAL

WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

Ob Raufasertapete, Aspirin, Thermomix oder Kobold-Staubsauger – Wuppertals Unternehmen haben Marken und Produkte etabliert, die auf dem Weltmarkt als führend gelten. Typisches Merkmal der Wuppertaler Wirtschaft ist ein starker Mittelpunkt, der sich durch Zuverlässigkeit und Innovationsgeist auszeichnet.

BUGA 2031: VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT

Jetzt schon vormerken: Von April bis Oktober 2031 findet in Wuppertal die Bundesgartenschau (BUGA) statt. Im Wesentlichen wird sich das Großereignis im und rund um den Zoo abspielen, auf der Königs- und Kaiserhöhe sowie auf den brachliegenden Flächen am Bahnhof Vohinkel. Auf dem alten Lokschuppen-Areal entstehen ein neues Quartier samt Sport- und Parkanlagen sowie große Ausstellungsfächer auf den Tescher Wiesen.

KÖNIGSHÖHE

Angelegt wurde die Grünanlage mit ihren zahlreichen Spazier- und Wanderwegen als Sommersitz der Familie von der Heydt im Jahr 1887. Im Waldareal befindet sich der Von der Heydt-Turm (ab Schwebebahnstation Pestalozzistraße zu Fuß ca. 30 min.).

BARMER ANLAGEN

Die zweitgrößte private, öffentlich zugängliche Parkanlage Deutschlands, ist 100 ha groß. Sie wurde vom Barmer Verschönerungsverein angelegt und bis heute gepflegt. Sehenswert sind der Toelleturm (1888) und nebenan der

NORDBAHNTRASSE

Die 23 km lange Nordbahnhöfe ist eine ehemalige Eisenbahnstrecke, die zu einem Spazier- und Radweg umgebaut wurde. Zu den Highlights entlang der Strecke zählen die Viadukte und Tunnel sowie die ehemaligen Bahnhöfe, darunter Mirke (Café, Kreativzentrum „Utopiastadt“) oder Wichlinghausen. Dort befindet sich Deutschlands größte Parcours-Anlage, WWW.NORDBAHNTRASSE.DE

Weitere wichtige Schwerpunktthemen sind unter anderem Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Erfolgsgeschichten von ausgezeichneten Wuppertaler Start-ups und Traditionssparten erzählt der Wuppertaler Wirtschaftspris, WWW.WIRTSCHAFTSPREIS.DE

Schweben, wo das wohnt.

gwg wuppertal unser zuhause

DEN REST ERLEDIGEN WIR!

AWG
ABFALLWIRTSCHAFTSGESELLSCHAFT MBH WUPPERTAL

Landkärtchen MEHR GRÜN
Lasst uns Chancen säen! bugatal2031.de

www.awg-wuppertal.de

KIRCHEN UND FRIEDHÖFFE

Als Stadt der Kirchengemeinden und Kirchen ist Wuppertal auch eine Stadt der Kirchtürme. Bedeutende Gotteshäuser sind in Elberfeld die klassizistische Basilika minor St. Laurentius am Laurentiusplatz, die Citykirche am Kirchplatz und die Friedhofskirche an der Hochstraße, ferner die Dorfkirche in Schöller und die Klosterkirche in Beyenburg.

Einige Kirchen, wie die Citykirche oder die Immanuelkirche, haben eine neue Nutzung oder zusätzliche Funktionen übernommen: Sie werden als Veranstaltungsort, Kulturzentrum oder Konzertraum genutzt.

Historische Bedeutung hat die Gemarker Kirche an der Zwinglistraße, in der 1934 die Barber Theologische Erklärung verfasst wurde. Die Besonderheit ist, dass auf dem Gelände auch die 2002 eröffnete Bergische Synagoge steht. Hier teilen sich eine Kirche und eine Synagoge dasselbe Grundstück. Die rege Teilnahme anderer Glaubengemeinschaften am kulturellen Leben der Stadt zeugen die Moschee an der Gathe in Elberfeld und die buddhistische Stupa an der Heinkelstraße in Unterbarmen.

Wuppertal besitzt keinen Zentralfriedhof, dafür rund 50 kleinere Friedhöfe. Die Vielzahl ist eine Besonderheit der Stadt und erklärt sich aus der großen Anzahl an Religionsgemeinschaften. In Wuppertal entsteht Deutschlands erster muslimischer Friedhof unter Führung der Muslimischen Gemeinde – in unmittelbarer Nachbarschaft zu christlichen und jüdischen Friedhöfen.

